

## INHALT

Vorwort . . . . .	9
1. <i>Erste Einführung in die Zeichenanalyse und Versuch einer vorläufigen Gegenstandsbestimmung der Literaturwissenschaft</i> . . . . .	11
1.1. Vorbemerkung . . . . .	11
1.2. Ein Bild aus der amerikanischen Zeitschrift „Cosmopolitan“ als Einstieg in Probleme der Zeichenanalyse . . . . .	12
1.2.1. Kontext 1: der Textzusammenhang . . . . .	14
1.2.2. Kontext 2: der kulturelle Kontext . . . . .	15
1.2.3. Kontext 3: der mediale Kontext . . . . .	16
1.2.4. Kontext 4: der (wirtschafts-)geschichtliche Kontext . . . . .	17
1.2.5. Zusammenfassung . . . . .	20
1.3. Gegenstandsbestimmung der Literaturwissenschaft . . . . .	21
2. <i>Traditionelle Gegenstandsbestimmungen der Literaturwissenschaft</i> . . . . .	24
2.1. Vorbemerkung . . . . .	24
2.2. Traditionelles Verständnis von Literaturwissenschaft . . . . .	24
2.2.1. Vier Lexikonartikel als Ausgangspunkt . . . . .	24
2.2.2. „Dichtungswissenschaft“ und „Literaturgeschichte“ . . . . .	26
2.2.3. „Einfühlung“ . . . . .	28
2.3. Exkurs: Wilhelm Diltheys Theorie des Verstehens geistig-geschichtlicher Gebilde . . . . .	30
2.4. Offene Fragen . . . . .	32
3. <i>Probleme einer literaturwissenschaftlichen Wissenschaftssprache</i> . . . . .	36
3.1. Weiterführung der Diskussion . . . . .	36
3.2. Argumentationsstrategien einer „literaturwissenschaftlichen“ Interpretation von Eichendorffs „Mondnacht“ . . . . .	36
3.3. Zum Problem literaturwissenschaftlicher Begriffsbildung . . . . .	40
3.4. Zum Status der Wissenschaftssprache der Literaturwissenschaft (Der Unterschied von Objekt- und Metasprache) . . . . .	42
3.5. Grundregeln für eine literaturwissenschaftliche Metasprache . . . . .	43
3.6. Probleme der Übernahme der wissenschaftstheoretischen Unterscheidung zwischen Objektsprache und Metasprache in den Bereich der Literaturwissenschaften . . . . .	44

4.	<i>Einführung in Grundbegriffe und Vorstellungsweisen einer Textwissenschaft als Kommunikationswissenschaft</i> . . . . .	47
4.1.	Rückschau und Stand der Diskussion . . . . .	47
4.2.	Was ist "Semiotik"? . . . . .	48
4.2.1.	Exkurs: ein mögliches Mißverständnis . . . . .	50
4.2.2.	Zeichenmodelle . . . . .	51
4.2.3.	Syntaktische, semantische, pragmatische und sigmatische Fragestellungen in der Literaturwissenschaft . . . . .	56
4.2.4.	Exkurs zur Kommunikationsforschung . . . . .	59
4.2.5.	Semiotik und Kommunikationsforschung . . . . .	60
4.3.	Zeichen und Text . . . . .	61
5.	<i>Einführung in Grundbegriffe und Denkweisen der strukturalen Semantik</i> . . . . .	63
5.1.	Vorbemerkung zum Unterschied von heuristischen und expliziten Theorien . . . . .	63
5.2.	Das Sem als minimale Bedeutungseinheit . . . . .	64
5.3.	Die Monosemierung von Polysemien im Text . . . . .	65
5.4.	Die Dominantsetzung von Semen . . . . .	66
5.5.	Der Isotopiebegriff . . . . .	68
5.6.	Isotopienbrüche und heterogene Isotopien . . . . .	69
5.7.	Zur Verbindlichkeit des vorgestellten Semsuchverfahrens	71
6.	<i>Heterogene bzw. komplexe Isotopien in literarischen Texten</i> (Beispieltext: Benns "Untergrundbahn") . . . . .	73
6.1.	Rekapitulation des Diskussionsstandes . . . . .	73
6.2.	Heterogene bzw. komplexe Isotopien. Zwei einleitende Beispiele . . . . .	73
6.3.	Hinweise zum Begriff "Mehrdeutigkeit" . . . . .	76
6.4.	Komplexe Isotopien. Beispielanalyse von Benns Gedicht "Untergrundbahn" . . . . .	78
6.5.	Zwischenergebnis . . . . .	83
6.6.	Zur Rekonstruktion des "kulturellen Rasters" . . . . .	85
7.	<i>Die Konnotation</i> . . . . .	90
7.1.	Stand der Diskussion . . . . .	90
7.2.	Fünf Beispiele als Ausgangspunkt . . . . .	90
7.3.	Das Phänomen der Konnotation . . . . .	97
7.3.1.	Konnotative Überlagerungen in poetischen Texten. Benns Gedicht "Wir gerieten in ein Mohnfeld" als Beispiel . .	100

7.3.2.	Exkurs zur Erschließung des “kulturellen Rasters” des Benn-Gedichtes . . . . .	105
7.3.3.	Weiterführung der Gedichtanalyse . . . . .	106
7.3.4.	Die Konnotatoren . . . . .	107
8.	<i>Metaphern und Metonymien</i> . . . . .	110
8.1.	Metaphorische und metonymische Prozesse . . . . .	110
8.2.	Beschreibungsmöglichkeiten metaphorischer Prozesse (I)	112
8.3.	Formale Beschreibung des metonymischen Prozesses . .	113
8.4.	Beschreibungsmöglichkeiten metaphorischer Prozesse (II)	114
8.5.	Der metaphorische Kontext . . . . .	117
8.6.	“Bildspender” und “Bildempfänger” . . . . .	118
8.7.	Konventionelle Metaphern — poetische Metaphern . .	120
9.	<i>Wiederholungsstrukturen poetischer Texte</i> . . . . .	124
9.1.	Vorbemerkung . . . . .	124
9.2.	Brechts “Ballade vom Weib und dem Soldaten” als Einstieg . . . . .	124
9.3.	Die poetische Textfunktion . . . . .	126
9.4.	Nachtrag zum Strukturbegriff . . . . .	129
9.5.	Zur Funktion poetischer Textbildungsverfahren . . .	130
9.6.	Die Autoreflexivität literarischer Texte . . . . .	133
9.7.	Metaphorische Wiederholungsstrukturen . . . . .	135
10.	<i>Grundstrukturen erzählender Texte I</i> . . . . .	137
10.1.	Vorbemerkung . . . . .	137
10.2.	Die Umformung einer Vorlage in eine Geschichte: Hebels Kurzerzählung “Unverhofftes Wiedersehen” . .	137
10.3.	Sequenzenbildung . . . . .	141
10.4.	Die Erzählhandlung . . . . .	146
10.5.	“Fabel” und “Geschichte”, “histoire” und “discours”	147
11.	<i>Einführung in die Analyse erzählender Texte II (anhand des Romans “Im Hause des Kommerzienrates” von E. Marlitt)</i> . . . . .	153
11.1.	Einleitende Informationen zur Wahl des Textbeispiels .	153
11.2.	Semantische Rekurrenzen in narrativen Texten . . .	155
11.3.	Die literarische Figur . . . . .	158
11.4.	Die literarische Figurenkonstellation . . . . .	159
11.5.	Die Handlung . . . . .	160
11.6.	Der literarische Raum . . . . .	166

12.	<i>Literarischer Text und historisch-sozialer Kontext I: Marlitts Roman "Im Hause des Kommerzienrates" im Kontext seiner Zeit</i> . . . . .	170
12.1.	Die Isotopie ± [materialistisch] . . . . .	170
12.2.	Die Isotopie ± [Gemeinschaft zwischen sozial Hoch- und Niedrigstehenden] . . . . .	174
12.3.	Der Konservatismus der Marlitt . . . . .	178
12.3.1.	Die Ideologie des "ganzen Hauses" . . . . .	178
12.3.2.	Die Geschlechterrollen-Ideologie . . . . .	185
13.	<i>Literarischer Text und historisch-sozialer Kontext II: Literaturtheoretischer Exkurs zum Verhältnis von Text und Kontext</i> . . . . .	190
13.1.	Was heißt "Autonomie" in semantischer Hinsicht? . . . . .	190
13.2.	Der Kampf des Dichters gegen die Transitivität der Wörter . . . . .	191
13.3.	Der Kontextbegriff . . . . .	193
13.4.	Intra- und extratextuelle Strukturen von Dichtung . . . . .	195
13.5.	Intertextuelle Relationen . . . . .	199
13.6.	Die Kontextbezüglichkeit von literarischen Figuren, Personenkonstellationen und Handlungen . . . . .	200
13.7.	Rezeptionsästhetik; die Begriffe "Text" und "Werk" . . . . .	202
14.	"Trivialliteratur" als Forschungsproblem . . . . .	207
14.1.	Traditionelle Kriterien der Trivialliteraturforschung . . . . .	207
14.2.	Die Diskussion des Wirklichkeitsbezuges von Trivialliteratur in der neueren Forschung . . . . .	208
14.3.	Ideologiekritische Wertungsaspekte . . . . .	213
15.	<i>Literarischer Text und historisch-sozialer Kontext III: Marlitts "Im Hause des Kommerzienrates" und Fontanes "Frau Jenny Treibel". Ein wertender Vergleich</i> . . . . .	216
15.1.	"Frau Jenny Treibel": "bloße Belletristik"? . . . . .	216
15.2.	Zur Funktion der Ironie in Fontanes Roman . . . . .	219
15.3.	Der kritische Realismus des Romans . . . . .	222
15.4.	Abschließende Bemerkungen zum Problem historisch-kritischer Wertung von Literatur . . . . .	233
	Anhang: Studentische Kommentare zu einem Gedicht J. v. Eichendorffs . . . . .	237
	Namenregister . . . . .	241
	Sachregister . . . . .	243